

Uxel Juncker Verlag



Berlin W: Rurfürstendamm 210

Ⓩ Gleichzeitig versenden wir in zweiter Auflage:

oooooooooooooooooooooooooooo

Preis geheftet ord. M. 4.—,
no. M. 3.—, bar M. 2.—.

Gebunden ord. M. 5.—,
no. M. 3.75, bar M. 3.45.

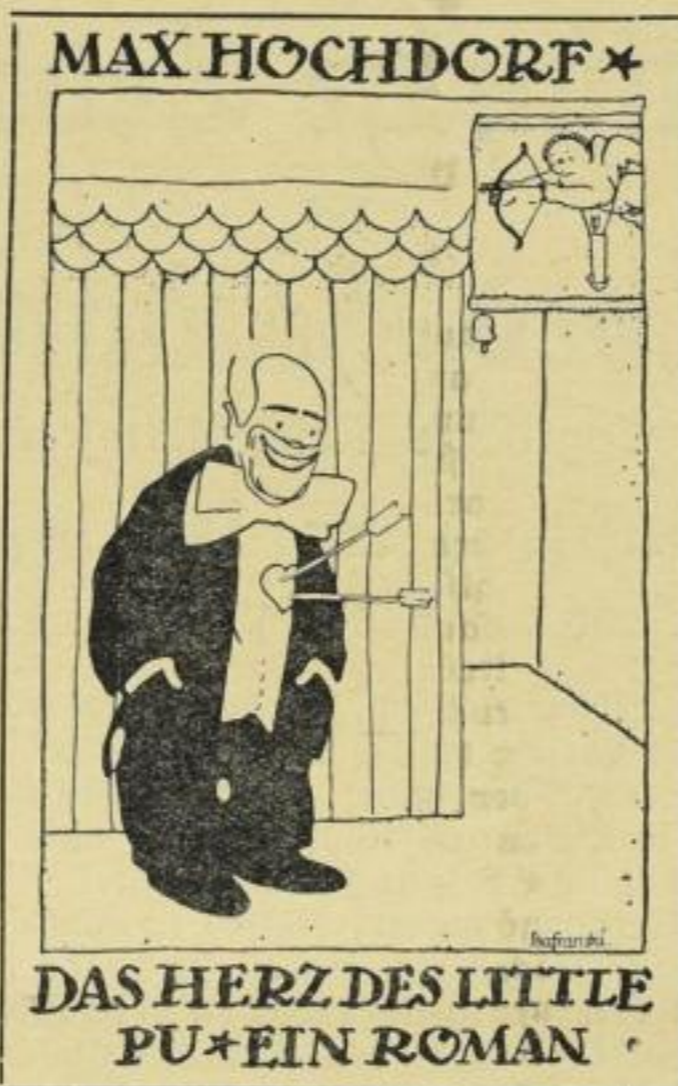
Partie 9/8

Zur Probe, falls
bis 10. Juni verlangt:

40% und 7/6

broschiert und gebunden

oooooooooooooooooooooooooooo



Mehrfarbig handkolor. Umschlag.

oooooooooooooooooooooooooooo

Ein dem „Brüder
Zemganno“ der
Edm. und Jules de
Goncourt eben-
bürtiger Roman
aus dem Zirkusleben.

oooooooooooooooooooooooooooo

Leihbibliotheken — Bahnhofsbuchhandlungen — Badeortsbuchhandlungen

Dr. Carl Bulcke schreibt in der Rhein.-westfäl. Zeitung:

. . . Ein schönes, liebes Buch mit klugen Worten, durchklungen von einer gedämpften, helltönigen Glöckchenmusik, zirpenden Tonfiguren der Spieluhr, des Spinetts, der Aeolsharfe. Ein Buch des Mitleids, der zarten Empfänglichkeit, nachdenklicher Liebe für die schwache, sich quälende Kreatur. Der Erstlingsroman eines offenbar jungen Schriftstellers, der als Kind unserer Zeit zusammen mit vielen anderen jungen Dichtern einen neuromantischen, ich möchte sagen, femininen Stil schreibt, mit lyrischen Motiven, mit kleinen Momentphotographien arbeitet, um die sich kindliche Weisheiten, feine sarkastische Betrachtungen schnörkeln; der Nachsicht, Milde, Güte predigt, ein Träumer, der seine Glöckchenmusik klingelt und immer Tränen in den Augen hat, wenn er zum Schluß seiner kleinen Philosophie versöhnend lächelt . . .

Wir lernen das Herz des Little Pu lieben, das so anständig, so zart und sicher empfindet; wir sehen, wie dies arme Herz nach Liebe verlangt und schmählich enttäuscht wird, weil die Feininger, die Kunstreiterin, eine Kanaille ist; wie dies arme, verlassene Herz sich eines Räschens erbarmt und eine Seelenfreundschaft mit den kolossalen Gliedmaßen einer Riesendame schließt.

Die moderne skandinavische Literatur hat bei diesem Buche Pate gestanden; der Einfluß der Lagerlöf, der Einfluß Knut Hamsuns hat auf den Stil und die Weltanschauung des Verfassers oft greifbar erkenntlich gewirkt. Auch das Thema, das Christusmotiv, die anbetende Hingabe an Mühselige und Beladene, ist ein Thema der modernen Literatur: Ich erinnere an den „Peter Camenzind“ Hermann Hesses, an den „Tor“ Kellermanns, an den „Blumenhiob“ von Ryser. Auch das ist kein Vorwurf: Max Hochdorf bläst sicher und selbständig seine helle Flöte, und es ist hübsch, sie in dem großen Konzert deutlich und rein herauszuhören.